

Heine, Heinrich: Caput VIII (1844)

1 „und die Freiheit kommt mit Spiel und Tanz,
2 Mit der Fahne, der weiß-blau-rothen;
3 Vielleicht holt sie sogar aus dem Grab
4 Den Bonaparte, den Todten!“

5 Ach Gott! die Ritter sind immer noch hier,
6 Und manche dieser Gäuche,
7 Die spindeldürre gekommen in's Land,
8 Die haben jetzt dicke Bäuche.

9 Die blassen Canaillen, die ausgesehn
10 Wie Liebe, Glauben und Hoffen,
11 Sie haben seitdem in unserm Wein
12 Sich rothe Nasen gesoffen – – –

13 Und die Freiheit hat sich den Fuß verrenkt,
14 Kann nicht mehr springen und stürmen;
15 Die Trikolore in Paris
16 Schaut traurig herab von den Thürmen.

(Textopus: Caput VIII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21334>)